

Projekt Drittmittelprojekt - gefördert von der Robert Bosch Stiftung		
Projekttitel Qualifizierung zur interprofessionellen Kompetenz im ambulanten Bereich (QuiKaB)		
Fakultät Erziehungswissenschaften	Projektleitung Prof. Dr. Roswitha Ertl-Schmuck	Ansprechpartner/in Kerstin Thümmler (Gesundheitswissenschaftlerin)
Projektlaufzeit	November 2015 bis Oktober 2016	
Ausgangssituation	Nach wie vor stellt die Zusammenarbeit im ambulanten Bereich eine strukturelle und inhaltliche Herausforderung dar und bedarf der frühzeitigen Anbahnung in Aus- und Fortbildungen der Gesundheitsberufe. Durch gemeinsame Abstimmungen von Therapiezielen und Interventionen kann die Adhärenz bei den betroffenen Patienten gesteigert werden und zu einem verbesserten Therapieerfolg führen. Der Schlaganfall kann stellvertretend als Prototyp einer chronischen Erkrankung gesehen werden, deren Hauptlast im ambulanten Bereich geschultert wird und die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen erfordert.	
Projektziel	Ziel des Projektes ist die Entwicklung, Durchführung und Evaluation zweier Fortbildungsmodule zur Förderung interprofessioneller Kompetenz am Beispiel der Versorgung Schlaganfallbetroffener im ambulanten Bereich. Mit dem Projekt soll langfristig eine Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit im ambulanten Sektor erreicht werden, mit dem Ziel, eine an den individuellen Bedürfnissen und Bedarfen von Schlaganfallpatienten ausgerichtete Versorgung zu gewährleisten.	
Zielgruppe	Das Projekt richtet sich an HausärztInnen, medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen und ErgotherapeutInnen.	
Projektbeschreibung	In einer ersten Phase werden auf Basis theoretischer Grundlagen unter aktiven Einbezug von HausärztInnen, Medizinischen Fachangestellten, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, PatientInnen und Angehörigen zwei Fortbildungsmodule konzipiert. In einer zweiten Phase werden die Module in drei Pilotveranstaltungen mit Fortbildungsteilnehmern durchgeführt: Anschließend werden in einer dritten Phase die Evaluationsdaten analysiert und die Module auf Basis der Ergebnisse der Auswertung optimiert.	
Projektnutzen und Nachhaltigkeit	Es ist das Ziel des Projektes, ein nachhaltiges Modul zu konzipieren, das an mehreren Fortbildungsstandorten möglichst mit wenig zusätzlichem Aufwand eingesetzt werden kann. Die i-cloud-Schulungsmappe umfasst alle benötigten Clips, Präsentationen und Unterlagen zur Durchführung des Projektes. Mittels Publikationen in	

	<p>mind. zwei einschlägigen Fachzeitschriften wird über die Modulkonzeption und Evaluation berichtet. Die allgemeine Öffentlichkeit wird über mind. zwei Zeitungsartikel in deutschen Tageszeitungen informiert. Zudem sind eine Veröffentlichung bei der Schlaganfallstiftung und auf dem Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium der Rentenversicherung geplant.</p>
--	---